



Der TSV kann doch noch gewinnen: Die „Blauen“ siegten im Stadion an der Lorscher Straße gestern 1:0 gegen den TV Hardheim. Foto: gübi

Fußball: TSV gewinnt gegen Hardheim / Uli Harde mit dem „goldenen Füßchen“

Wertvoller Sieg mit befreiender Wirkung

Viernheim (hajö) – Der unerwartete Punktgewinn der TSV-Fußballer bei Tabellenführer VfR Mannheim wäre nur halb so viel wert gewesen, wenn es nicht gelang wäre, dem Auswärtsunentschieden nunmehr gegen den TV Hardheim einen Heim-sieg folgen lassen. Immerhin ein halbes Jahr lang hatte es solch ein Erfolgserlebnis im Stadion an der Lorscher Straße nicht gegeben. Die lange Durststrecke seit dem 2:0 am 12. Spieltag gegen den ASV Durlach konnte aber gestern beendet werden.

Das knappe, aber verdiente 1:0 gegen die Hardheimer war für den TSV in doppelter Hinsicht wichtig. Immerhin waren die „Blauen“ neun Spiele lang ohne Sieg geblieben.

TSV Viernheim – TV Hardheim 1:0 (0:0)

Zugleich konnten die Viernheimer den ungeliebten Relegationsplatz 13 wieder verlassen, auf den sie am Samstag zurückgefallen waren, nachdem der unmittelbare Konkurrent VfR Ittersbach das Karlsruher Lokalderby mit 4:3 gegen den SV Spielberg gewonnen hatte. Der Kampf um diesen Relegationsplatz vor den beiden weit gehend sicheren Absteigern Wertheim und Sinsheim ist nach dem 24. Spieltag noch spannender und vor allem vielseitiger geworden. Denn durch ihre Siege haben Ittersbach (22 Punkte) und der TSV Viernheim (23) den VfR Spielberg und den ASV Durlach

(je 25) jetzt wieder in Reichweite. Und bei den beiden „neuen“ Konkurrenten muss der TSV in den nächsten Auswärtsspielen antreten. Schon am kommenden Samstag geht es nach Spielberg.

Gegen die Hardheimer gelang dem TSV ein insgesamt gesehen verdienter Sieg. Denn die Gastgeber bestimmten über weite Strecken eindeutig das Spielgeschehen und erarbeiteten sich auch ein Plus an Torgelegenheiten im Vergleich zu den Gästen. Die spielentscheidende Situation ließ jedoch bis zur 80. Minute auf sich warten. Als das Powerplay des TSV einfach nichts einbringen wollte, fasste sich Routinier Uli Harde ein Herz. Knapp vor der Strafraumgrenze zog er ab und der Ball landete unhaltbar für Torwart Trautmann, dem durch Freund und Feind die Sicht versperrt war, im linken unteren Toreck.

In den 80. Minuten vorher hatten es an echten Torchancen auf beiden Seiten gemangelt. In der ersten Halbzeit testete Hardeheims auffälligster Akteur, der vor allem für Standardsituationen zuständige Spielmacher Henning, mit einem hohen Schuss das Reaktionsvermögen von TSV-Keeper Weckbach. Als Markus Lay, dessen Bruder Andreas fehlte diesmal nach der im VfR-Spiel erlittenen Verletzung, die Situation endgültig bereinigte, hatte er Glück, dass Schiedsrichter Quertani sein Handspiel übersah. Wenig später setzte Dulyapapathorn Hofsäß in Szene, der es jedoch nicht vermochte, den Ball über die Linie zu befördern.

In der zweiten Halbzeit wurde die Partie, der Schiedsrichter Quertani aus Bretten wahrlich kein sicherer Leiter war, immer ruppiger, wobei es eindeutig die Gäste waren, die mit rustikaler „Baulandhärte“ aufwarteten, aber vom Unparteiischen sehr gnädig behandelt wurden. Nach einer guten Stunde war es dann kurz hintereinander zweimal Dulyapapathorn, der Gästeeper Trautmann in Bedrängnis brachte. Der Gästetorwart musste sich jeweils sehr lang machen, um hohe Bälle, die der TSV-Mittelfeldspieler auf sein Tor zirkelte, gerade noch über die Latte zu lenken. Als die Schlussphase begann, deutete alles darauf hin, dass es zum dritten Male in dieser Saison im Stadion an der Lorscher Straße ein torloses Unentschieden geben würde.

Dass das typische 0:0-Spiel, das auf keinem allzu hohen Niveau stand, dann doch noch entschieden wurde, war einer entschlossenen Aktion des kämpferischen Vorbildes Uli Harde zu verdanken, der den überaus wichtigen Sieg für seine Mannschaft sicherstellte. Auf Seiten der Gäste wechselte sich Trainer Werner Habiger in der Schlussphase selbst ein, viel bewirken konnte er jedoch nicht mehr.

Den Hauch einer Chance hatte nur noch Walisch im Anschluss an einen Freistoß von Henning, als er jedoch vorbeiköpfte. Den Ausgleich hätten die Gäste, die schon früh damit begonnen hatten, auf Zeit zu spielen, und sich mit ihrer ruppigen Spielweise wahrlich keine Freunde machen,

aber auch nicht verdient gehabt. Mit ihren 29 Punkten dürften sie kaum noch in Bedrängnis kommen.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, M. Lay, Harde, Kümmel, Özdemir, Rummel, Kirschke (84. Basler), Hofsäß (86. Lehmann), Amend, Dulyapapathorn, de Angelis (92. Damm). **TV Hardheim:** Trautmann, Morlock, Brim, Ackermann, Schulz, Heckmann, Schaubel (83. Habiger), Henning, Hallbaur (72. Weigand), Djapa, Unsel (71. Walisch). **Tor:** 1:0 (80.) Harde. **Schiedsrichter:** Quertani (Bretten). Zuschauer: 250.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Es war ein verdienter Sieg, denn wir hatten mehr und auch bessere Chancen als die Gäste. Der Sieg war zudem nicht nur wegen unserer Tabellensituation wichtig, denn nach dem Sieg der Ittersbacher mussten wir nachlegen. Zudem wäre der positive Effekt durch den Kraftakt beim VfR Mannheim, der uns einen nicht einkalkulierten Punkt bescherte, wieder verwischt worden, wenn wir nicht gewonnen hätten. Meiner Mannschaft muss ich bescheinigen, dass sie derzeit mit Bravour über dem körperlichen Limit spielt.“